

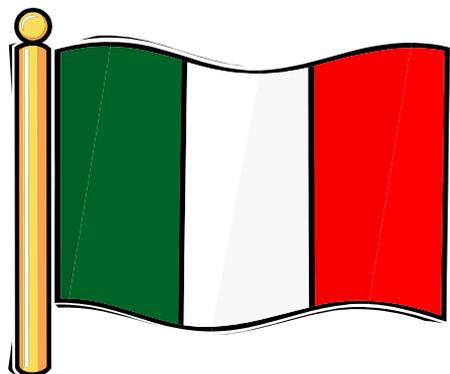
Name: _____

Millie in Italien

von Dagmar Chidolue



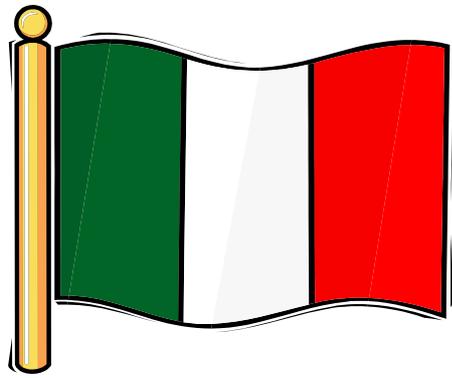
Millie in Italien



Das habe ich schon gelesen:

Millie und der Eierschneider	
Millie isst gern Fischstäbchen	
Millie auf der Wendeltreppe	
Millie am Verschlucksee	
Millie hat nichts zum Anziehen	
Millie am schiefen Turm	
Millie braucht ein Eis	
Millie hat Wackersteine im Bauch	
Millie will nicht Nudeln essen	
Millie, Trudel und der Pinkelpott	
Millie in Teufels Küche	
Millie in Pommpipi	
Millie und der Mäusehund	
Millie und die Nasenfliege	
Millie und die Nuckelei	
Millie im Brunnen	
Millie und der Pizza-Tag	
Millie in der Katzenstadt	
Millie im Bommelbötchen	

Millie in Italien



1. Bevor du das Buch öffnest, schaue dir das Titelbild an.
Schreibe hier auf, was du sehen kannst.

2. Was weißt du schon über Italien?

3. Worum wird es in diesem Buch wahrscheinlich gehen? Was könnte Millie alles in Italien erleben?

Millie und der Eierschneider



1. Was erfährst du auf den Seiten 9 bis 11 über Italien?

2. Warum ist Wulle Millies bester Freund?

3. Millies Vater sagt auf Seite 16: „Wenn wir ihn mitnehmen, dann seid ihr alle gleichberechtigt. Trude, du und Wulle.“
Erkläre das Wort „gleichberechtigt“.



Millie isst gern Fischstäbchen

„Darf Wulle mit nach Italien? Bitte, bitte! Ja?“ Wulles Papa und Mama sehen sich an. Millie merkt sofort, dass sie mit den Augen reden. Das können ihr Papa und ihre Mama auch. Besonders wenn Millie was haben will. Und dann sagen sie Nein wie aus einem Mund. „Ja“, sagt Wulles Papa, und Wulles Mama nickt.

Hurra.

„Aber Wulle muss jeden Tag zu Hause anrufen“, sagt Wulles Papa.

„Macht er“, verspricht Millie.

„Aber Mama kann ja gar nicht mit mir sprechen“, meint Wulle. „Wenn du nicht da bist, Papa, wie soll ich dann mit Mama reden?“

Wulles Mama nimmt einen zweiten Zettel. Mit dem kleinen, roten Bleistift schreibt sie etwas auf das Papier. Und sie klopft mit den Knöcheln auf die Tischplatte. Wulle muss wieder vorlesen, was da auf dem Zettel geschrieben steht. Mist, dass Millie noch nicht lesen kann.

„Lies mal vor“, drängt sie und will Wulle den Zettel am liebsten aus der Hand reißen.

„Einmal klopfen heißt ja“, sagt Wulle. Wulles Mama klopft nun zweimal auf den Tisch.

„Und zweimal klopfen?“, fragt Millie. „Zweimal klopfen heißt nein“, liest Wulle vor. „Gibt es auch dreimal klopfen?“ will Millie wissen.

Wulle liest und grinst und schaut an die Zimmerdecke.

„Sag schon, sag schon“, bohrt Millie weiter.

„Was heißt dreimal klopfen?“

„Ich hab dich lieb“, flüstert Wulle.

„Was?“, schreit Millie. „Warum flüsterst du denn so?“

„Ich hab dich lieb“, brüllt Wulle.

„Mich?“, fragt Millie.

1. Unterstreiche den Sprechersatz mit rotem Buntstift.
2. Unterstreiche den Begleitsatz mit blauem Buntstift.

Millie auf der Wendeltreppe



„Rechts“, sagt Millie.

„Na gut.“ Wulle gibt nach. So ist sie eben. Mit ihm kann man sich gar nicht richtig zanken.

Das ist aber eine witzige Straße. Die geht gar nicht geradeaus oder nur mal ein bisschen um die Tante. Sie läuft steil nach unten, so steil, dass Millie meint, das Auto müsste gleich wieder rückwärts hinunterrutschen. Und dann immer diese engen Kurven! Mama muss mächtig am Lenkrad kurbeln, um überhaupt um die Autos zu kommen. Ach du Schreck! Wenn Millie aus dem Fenster sieht, hört sie fast auf zu atmen. Auf der einen Seite stehen nackte Felsen. Von der anderen Seite, wo Papa sitzt, kann Millie alles sehen. Weil da nichts ist. Millie kann sich drehen und setzen, wie sie will. Nichts als Luft, Luft, Luft. Schaut Millie vor sich, sieht die Tasse nicht mehr so langweilig aus. Sie kringelt sich zwischen den Felsen herunter wie ein Schmetterling. Und immer noch geht es runter.

1. Finde die 16 Fehler und unterstreiche die Wörter.
2. Schreibe nun die richtigen Wörter auf die Linien.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____

Millie am Verschlucksee



Weißt du noch?

	wahr	falsch
In Tirol sprechen die Leute zwei Sprachen.	C	I
Millie und ihre Familie fahren an den Gardasee.	H	T
Wulle hat keine Badesachen mitgenommen.	A	I
Millie findet, dass der Gardasee eigentlich Poposee heißen sollte.	L	D
Millie isst im Restaurant ein Hähnchen und findet es lecker.	I	O
Rosmarin ist ein Gewürz.	L	E
Millie mag am liebsten Pizza mit Pilzen.	N	U
Wulle meint, dass es in Italien Berge von Spaghetti gibt.	M	E

Mein Lösungswort

--	--	--	--	--	--	--	--

Weißt du noch wer oder was das ist?



Millie hat nichts zum Anziehen

Wulles Anruf bei seiner Mutter.

1. Unterstreiche den Sprechersatz mit rotem Buntstift.
2. Unterstreiche den Begleitsatz mit blauem Buntstift.
3. Setze die fehlenden Satzzeichen ein.

_Bist du das, Mama _ _ _ fragt Wulle.

Klopf.

Hörst du mich, Mama _

Klopf.

Geht es dir gut, Mama _

Klopf

Sag mal was, Mama _

Klopf, klopf.

Was soll das denn heißen? Nein?

Will Wulles Mama nicht mit ihm sprechen?

Ach, sie kann ja gar nicht mit ihm reden.

_Aber du musst doch was zu mir sagen _ _ jammert Wulle.

Seine Stimme ist ganz zittrig.

Wulles Mama fällt was Gutes ein.

Klopf, klopf, klopf.

Was bedeuten die Klopfzeichen von Wulles Mutter?

Tipp: Auf S. 23 findest du eine Hilfe.

	Bedeutung
Klopf.	
Klopf, klopf.	
Klopf, klopf, klopf.	

Millie hat nichts zum Anziehen



	„Trinken muss ich immer“, sagt Millie. „Und Pipi machen und Mama besuchen. Und dann verheddere ich mich bestimmt und krache gegen den Stuhl und knalle auf den
	In Italien sind die Tage lang. Draußen ist es noch nicht dunkel. Millie und Wulle schauen aus dem Fenster.
	„Wieso musst du nachts damit rumlaufen?“, fragt Papa. „Wohin denn? Erzähl mal.“
	Millie legte sich das Hemd über die Schultern. Es kräuselte sich auf dem Boden. Es sieht toll aus, elegant, mit Spitze und so, aber wenn Millie nachts damit laufen müsste...
	Es passt. Man kann nichts sehen. Nichts vorne und nichts hinten. Kein Popo und kein Hmtata. Es ist okay.
	Millie darf sich aus Mamas Koffer aussuchen, was sie will. Sie nimmt ein rotes T-Shirt raus.
	A... a... a...“ „Millie!“ „... knall ich auf den... knall ich hin“, sagt Millie.

1. Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.
2. Schreibe nun den Text in dein Heft.

Millie am schiefen Turm



1. In welcher Stadt steht der schiefe Turm?

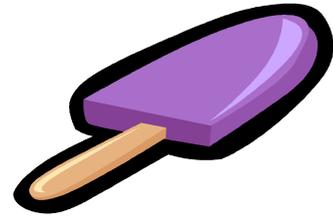
2. Als Millie mit ihrer Mutter zur Toilette geht, bemerken sie etwas Eigenartiges bei den Leuten die die Toilette wieder verlassen. Was ist das? Hast du dafür eine Erklärung?

3. Warum steht der Turm so schief?

4. Millie möchte nicht auf den schiefen Turm steigen. Warum?

5. Was machen Wulle und Millie auf dem schiefen Turm?

Millie braucht ein Eis



Als sie in Florenz angekommen sind, möchte Millie ein Eis. Bevor Millie ihr Eis bekommt, schauen sie sich noch eine berühmte Figur an:

Name der Figur: _____

Vom Bildhauer: _____

In der Eisdiele angekommen, fragt Millie nach den Eissorten. Weißt du, welche Sorten sich hinter den italienischen Namen verbergen?

	Farbe des Eises / Bedeutung im Deutschen
Gelato di nocciola	
Gelato di lampone	
Gelato di pistacchio	
Tuttifrutti	

Welche Eissorten kennst du?



Millie will nicht Nudeln essen



1. Mittags bestellen alle im Hotel Nudeln. Verbinde das Gericht mit der richtigen Person!

Milli

Mama

Trudel

Papa

Wulle

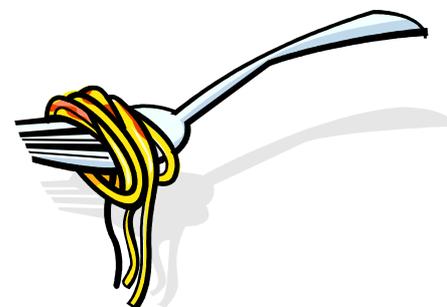
Gnocchi

Rigatoni

Tagliatelle

Pasta asciutta

Pennoni



2. Was verbirgt sich hinter den italienischen Namen? (S. 88/89 einige findest du im Internet oder in einem italienischen Wörterbuch)

Pennoni	
Tagliatelle	
Rigatoni	
Gnocchi	
Pasta asciutta	

Millie, Trudel und der Pinkelpott

Trudel soll in _____ endlich trocken werden. Das heißt, dass die Schwester bald nicht mehr in die _____ pinkeln _____.

Wulle und Millie haben einen großen _____ gefunden und Trudel ohne _____ hineingesetzt. Die Schwester muss die _____ ausbreiten und Flugzeug _____.

Mama hat aber einen Pinkelpott in ihrer großen _____ mitgebracht. Doch als Millie ihre kleine _____ holen will, ist der Karton ganz _____.

Er ist nicht _____ zu gebrauchen.

Nun formt Millie ihre Hände zu einem _____ und ruft ihrer Mutter zu: „Zu spät. Mama es ist zu spät.“

Mama hat Millie _____.

Sie hebt die Arme halb hoch und lässt sie _____ sinken. Millie sieht, wie sie den Pinkelpott wieder in die Tasche _____.

Hier sind einige Wörter verloren gegangen.
Setze die passenden Wörter in den Text ein!



Pappkarton	verstanden	Hose	Windeln	Trichter
darf	Italien	Schwester	durchgeweicht	packt
Arme	Tasche	traurig	mehr	spielen

Millie in Teufels Küche

Finde die Wörter und kreuze sie ein!

Achtung einige Wörter wurden von hinten nach vorne geschrieben!



D V E S U V T G G S
R T C B N R S R C M
E A D D U T E H F A
H L X D I B L Y N V
T H E E R E O T G F
Ü L F E P E L L U W
R E U P V U L K A N
L E E I J E P M O P
F N V E R K O H L T
B R U T Z E L N R B

Stiefel
Trudel
Wulle
Vulkan

Drehtür
Feuerberg
Vesuv
verkohlt

schleppen
Tal
Pompeji
brutzeln

Millie in Pommpipi



1. Warum sind in Pompeji alle Häuser zerstört worden?

2. Papa berichtet, dass die Leute früher von einem Stein zum nächsten gesprungen sind, um sauber über die Straße zu kommen. Warum war die Straße damals so dreckig?

3. Wieso gibt es in Pompeji Gipsleute?



Millie und der Mäusehund

Wulle ist _____. Das _____er ja sein bei _____ Leuten. Aber er ist doch nicht bei _____ fremden Leuten. Eine kleine Dummheit _____ er schon _____. Er könnte Papa den Schuh ausziehen. Oder Mama einen Bananenaufkleber auf den Popo _____. Oder Trudel im Bad einsperren. Nur Millie _____er nicht _____. Sie würde dann _____werden.

1. Hier sind einige Wörter verloren gegangen.
2. Setze die passenden Wörter in den Text ein!

fremden	klatschen	dürfte	fuchsteufelswild	dürfte
ärgern	machen	lieb	muss	richtig

3. Finde zwei Adjektive und steigere sie!

4. Finde zwei Verben und setze sie in die Personalformen.

Grundform		
ich		
du		
er/sie/es		
wir		
ihr		
sie		



Millie und der Mäusehund

	<p>Sie und der kleine Hund sausen und brausen wie verrückt auf der Terrasse herum und geraten aus der Puste. Die Frau, der das Hündchen gehört, bringt ihm eine Eistüte mit echtem italienischem Eis aus der Eisdiele. Zwei Kugeln.</p>
	<p>Dann beißt er genüsslich in das Eis und leckt am Schluss die leere Waffel mit der Zunge aus. Oh, wie gut das gewesen sein muss.</p>
	<p>Millie ist fürchterlich neidisch. „Krieg ich auch zwei Kugeln aus der Eisdiele?“, fragt sie. „Vanille, Zitrone oder am besten Tuttifrutti?“</p>
	<p>Trudel und ein kleines Hündchen machen ein Wettrennen. Immer rundherum um die Tänzer, und manchmal knallen sie auch an die Beine der Leute. „Aua“, schreit Millie. „Bist du doof, Trudel?“ Aber Trudel will nichts hören.</p>
	<p>„Du hast doch heute schon ein Eis bekommen“, sagt Mama. „Und du weißt sicher noch, wie es einem ergehen kann, wenn man zu viel Eis aus der Eisdiele isst. Dann bekommt man die Schieterei.“</p>
	<p>Sieht aus wie Vanille und Zitrone. Der Hund weiß, wie man Eis isst. Das hat Millie noch nie gesehen. Mit den Vorderpfoten hält er die Eistüte auf dem Boden fest, dass sie nicht wegrutschen kann.</p>
	<p>„Nur wenn Sauerkraut drin ist“, sagt Millie. „Wie kommst du denn darauf?“, fragt Papa. „Ich nehm doch immer Tuttifrutti“, sagt Millie. „Und Tuttifrutti heißt Obst und Gemüse auf Italienisch. Hast du mir selber erzählt.“</p>

1. Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.
2. Schreibe nun den Text in dein Heft.



Millie und die Nasenfliege

Da saust die Fliege runter. Sie fliegt direkt auf Mama zu, huh, zuerst fast in die Augen und dann, schwups, hinein in ein Nasenloch. Millie ist ganz schön erschrocken. Das ist ihr bisher noch nie passiert. Es ist keine große Biene, kein Brummer oder so was, sondern eine Riesenfliege, die manchmal auf den Rosen sitzt oder auf weichen Birnen. Jetzt sitzt sie in Millies Ohren und ist eine Nasenfliege. Die Nasenfliege ist ziemlich weit nach hinten geflogen. Millie kitzelt und schnaubt, damit die Fliege wieder rausflutschen kann. Aber sie ist schon so weit nach hinten gerutscht, dass sie halb in der Blume und halb im Hals steckt. Und Millie hat schon den Geschmack der Nasenfliege auf der Tasche: süß.

Millie räuspert sich, damit die Fliege wieder hochgeschossen kommt. Aber das klappt nicht. Dann hält sie sich ein Auge zu und prustet mit dem anderen los. Ja, jetzt ist die Nasenfliege ein Stückchen hochgesaust. Millie kann sie gut mit dem Nasebohrfinger rausholen und probieren. Matsch und mausetot.

„Pfui, Millie“, lacht Papa. Millie hält Papa den Finger hin. „Schmeckt gut“, sagt sie. „Hier, probier mal.“

„Millie!“

Papa guckt wie Blitz und Butter. Mensch, das ist doch gar nicht, was Wulle denkt, Nasenpopel, ist doch nur eine süße Ohrenfliege.

Millie wischt sie an Mamas Hose ab. Jedenfalls weiß sie jetzt, wie Schmetterlinge schmecken. Ja, ja: süß.

1. Finde die 16 Fehler und unterstreiche die Wörter.
2. Schreibe nun die richtigen Wörter auf die Linien.

Millie und die Nuckelei



1. Millies Vater erzählt eine Geschichte vom Kolosseum. Was geschah damals dort?

2. Die Zuschauer waren damals Schiedsrichter. Was mussten sie tun, damit jemand fertiggemacht werden sollte?

3. Was taten die Zuschauer, wenn jemand freigelassen werden sollte?

4. Wie findest du diese Regelung?

5. Wer waren Romulus und Remus?

Millie im Brunnen

Finde die Wörter und kreuze sie ein!
Achtung einige Wörter wurden von hinten
nach vorne geschrieben!



S	R	W	N	N	E	R	F	B	R
V	S	A	E	E	S	O	G	N	Ö
X	P	S	N	F	O	M	E	E	M
R	N	S	N	P	H	U	L	K	E
D	R	E	U	M	R	L	D	C	R
R	E	R	R	I	E	U	S	E	E
E	K	M	B	H	T	S	T	L	Z
M	C	A	F	C	N	B	Ü	R	N
U	E	N	H	S	U	Q	C	O	Ü
S	M	N	E	I	S	Y	K	M	M

Brunnen
Eis
Geldstück
lecken
meckern

Münze
Remus
Rom
Römer
Romulus

schimpfen
Unterhose
Wassermann



Millie im Brunnen

1. Mama will jedem ein Geldstück geben. Was sollen sie damit machen? Was passiert dann?

2. Warum möchte Millie nicht noch einmal nach Rom?

3. Die Familie entdeckt an einem leeren Platz einen Brunnen. Was machen Millie und Trudel und warum?

4. Was besucht die Familie zum Schluss in Rom und was machen sie dort?



Millie und der Pizza-Tag

Am Strand machen Millie und Wulle ein Kämpfchen. Millie umfasst Wulles Hals mit der Armbeuge und versucht seinen Oberkörper nach unten zu drücken. Wulle macht sich ganz steif und Millie kann Wulle nicht umlegen.

Jetzt windet sich Wulle aus Millies Griff, stellt ihr ein Bein und drückt sie an den Schultern nach vorne.

Millie kippt um. Wulle hat gewonnen. So ein Mist.

Na ja, macht nichts. Wulle ist ja auch ein Jahr älter als Millie. Besser klappt es, als Millie mit Trudel ein Kämpfchen macht. Sie braucht die Schwester nur ein kleines Stückchen hochzuheben und dann auf den Boden zu platschen. Trudel fällt gleich der Länge nach in den Sand.

1. Finde die Verben und unterstreiche sie mit rotem Stift! Mache mit zwei Verben die Probe!

Grundform		
ich		
du		
er/sie/es		
wir		
ihr		
sie		

2. Finde die Nomen und unterstreiche sie mit blauem Stift! Mache mit zwei Nomen die Probe!

3. Finde die Adjektive und unterstreiche sie mit grünem Stift! Mache mit zwei Adjektiven die Probe!

4. Heute gab es endlich Pizza. Was ist deine Lieblingspizza?



Millie in der Katzenstadt

1. Welche Stadt meint Millies Mutter, als sie von der schönsten Stadt in Italien spricht?

2. Wo liegt die schönste Stadt?

3. Wie möchte Millies Mutter die Stadt erobern?

4. Was hältst du davon? Worin liegt der Vorteil und worin liegt der Nachteil?

5. An welche Märchen denken Wulle und Millie beim Betreten der Stadt?

6. Was möchte Wulle seiner Mutter schenken?

Millie im Bommelbötchen



1. An einer Bude möchte sich Millie ein Andenken kaufen.
Welche Andenken werden dort angeboten?

2. Wofür entscheidet sich Millie?

3. Was hättest du dir ausgesucht und warum?

4. Wie viel sollte das Andenken kosten? Wie viel haben sie dann
aber nur bezahlen müssen?

5. Wie heißen die Boote in Venedig?

6. Eine Gondel hat keinen Motor und kein Segel. Wie kommt die
Gondel dann voran?

Millie im Bommelbötchen



	Wenigstens einmal muss Millie ihnen die Zunge rausstrecken. Das muss man, wenn man was Gutes geschafft hat wie Bötchenfahren.
	Die Angst ist verflogen. Und die Leute, die keine Millionäre sind, stehen oben auf den Brücken über den Wasserstraßen und schauen auf sie herab.
	Bääähhh. Das Wasser schwippt und schwappt gegen das Boot. Es stinkt ein bisschen nach Kohlsuppe. Die Gondel ist wie eine Babywiege.
	Gondelfahren macht Spaß. Es ist gar nicht gefährlich.
	„Haben wir noch einen Pfennig?“, fragt Millie, als sie es geschafft hat, aus der schwankenden Gondel zu klettern. „Wofür?“ „Für ... um ihn ins Wasser zu werfen“, erklärt Millie. „Denn hierhin will ich noch mal wiederkommen.“
	Wippewappeschwippeschwappe. Fast pennt Millie ein. Aber gerade da haben sie die Dornröschenstadt verlassen und sind dort angekommen, wo alles angefangen hat: an der Bootsanlegestelle beim Parkplatz.

1. Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.
2. Schreibe nun den Text in dein Heft.

Buchkritik

Du kennst jetzt das ganze Buch von Dagmar Chidolue. Schreibe in einer Buchkritik auf, wie es dir gefallen hat.

Buchtitel: _____

Autor: _____

Einband: _____

Kurze Inhaltsangabe:

Besonders gut gefallen hat mir:

Illustration: _____

Zielgruppe: _____

Abschluss: _____

Abschreibeaufgabe

1. Suche dir aus dem Kapitel das du gelesen hast eine Seite aus.
2. Schreibe Datum, Kapitel und die Zahl der Buchseite in die Heft.
3. Schreibe die Seite ordentlich und konzentriert ab.
4. Vergleiche anschließend sorgfältig mit der Vorlage im Buch.
5. Markiere und verbessere deine Fehler.
6. Schreibe die falsch geschriebenen Wörter auf deinen Fehlerzettel.



